

Ergebnisprotokoll Beirat von und für Menschen mit Behinderungen des Bezirkes Lichtenberg

Beiratssitzung vom: 21.02.2023 | Beginn: 16.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr

Sitzungsort: Bildungsinstitut von leben lernen gGmbH am EDKE

Versammlungsleitung: Felix Heilmann

Protokollantin: Annika Möller

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

14 stimmberechtigte Mitglieder nehmen an der Sitzung teil.
Der Beirat ist somit beschlussfähig.

Es wird über die Tagesordnung der heutigen Sitzung abgestimmt.

Bestätigung der Tagesordnung:

- 14 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

Es gibt keine Änderungsvorschläge.
Die Tagesordnung wird angenommen.

2. 1. Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen

Für dieses Thema sind ein paar Gäste eingeladen worden:

- Martin Schultz, Peerberater/ EX-IN Genesungsbegleiter bei der L.IGA – Lichtenberger Initiative für Gesundheit und Arbeit, Außenstelle Jobcenter Berlin Lichtenberg
- Anastazja Witenberg, Arbeitsvermittlerin für Menschen mit Schwerbehinderungen, Jobcenter Berlin-Lichtenberg, Aktiv-Team 741
- Bianka Bohm, Betriebsakquisiteurin beim Jobcenter Berlin-Lichtenberg, Aktiv-Team 741
- Sabine Bonn, Bereichsleiterin Markt & Integration beim Jobcenter Berlin-Lichtenberg, Aktiv-Team 741
- Heike Fahrnländer, Beauftragte für Gute Arbeit beim Bezirksamt Lichtenberg (online zugeschaltet)
- Peter Wohlleben, Jobcoach und Vorsitzender des Lichtenberger Teilhabebeirates (online zugeschaltet)

Frau Witenberg und Frau Bohm geben einen Überblick zu den Angeboten vom Aktiv Team 741 des Jobcenters Berlin-Lichtenberg.

- Psychosoziales Coaching / psychologische Beratung
- Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement
- L.IGA – Lichtenberger Initiative für Gesundheit und Arbeit

Das Aktiv-Team gibt es seit 2014 und ist ein Sonderteam des Jobcenters.

Es befindet sich in einer Außenstelle des Jobcenters, in der Bornitzstraße 73-75.

Beim Aktiv Team 741 gibt es eine Untergruppe für schwerbehinderte Menschen.
Ebenso gibt es eine Gesundheitsberatung.
Dieses Beratungsangebot wird auch in Stadtteilzentren angeboten.
Die Arbeit des Teams besteht aus der Vermittlung, der Betriebsakquisition und dem Coaching.
Die Arbeitsvermittler:innen haben einen Betreuungsschlüssel von 1:70.
Die Betriebsakquisiteure stehen in Kontakt mit Arbeitgeber:innen, die schwerbehinderte Menschen beschäftigen oder beschäftigen wollen.
Das Team hat ein Zertifikat für „systemisches Coaching“.
Ebenfalls werden Workshops und Informationsveranstaltungen für Klient:innen zu verschiedenen Themen (Beispiel: Bewerbungsgespräche über Videotelefonie) angeboten.
Auch Job-Speed-Datings werden vom Aktiv-Team angeboten.
Bei Bedarf erfolgt die Begleitung zu Bewerbungsgesprächen.

Es existieren verschiedene Förderinstrumente für die Eingliederung von Menschen mit Schwerbehinderung und Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt.

Die PowerPoint Präsentation vom Aktiv Team 741 des Jobcenters Berlin-Lichtenberg wird nachgereicht.

Martin Schultz, Peerberater/ EX-IN Genesungsbegleiter stellt das Modellprojekt „L.IGA – Lichtenberger Initiative für Gesundheit und Arbeit“ vor.

Das Team besteht aus Mitarbeitenden sozialer Träger und des Jobcenters, einem Psychologen und einem Psychotherapeuten sowie einem Peerberater/EX-IN (selbst von Depression betroffen).
Die LIGA arbeitet in der Möllendorffstraße 52.
Der Betreuungsschlüssel liegt bei 1:20.
Die Klient:innen haben eine seelische oder psychische Erkrankung, auch wenn eine Diagnose nicht immer gegeben ist.
Es geht nicht vorwiegend um die Arbeitsaufnahme, sondern um die Stabilisierung der Gesundheit.
Es werden Selbsthilfegruppen, Ausflüge usw. angeboten.
Die LIGA betreibt ebenfalls Netzwerkarbeit.
Da es sich um ein Modellprojekt handelt, wird die Arbeit der LIGA wissenschaftlich von der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit begleitet.
Das Ziel besteht darin, dass auch in anderen Jobcentern so ein Team entsteht.
Im Frühjahr wird eine Info-Reihe zu verschiedenen Themen angeboten (letzte Folie, eine barrierefreie Version wird nachgeliefert).

Die PowerPoint Präsentation von Herrn Schultz wird mit dem Protokoll verschickt.

Es wird gefragt, wie die Mitarbeitenden der beiden Teams auf Menschen mit Autismus eingestellt sind.

Die Teilnahme beim AktivTeam ist freiwillig.

Bei der Jobsuche nehmen sich die Mitarbeitenden viel Zeit um einen passenden Job zu finden.

Die Mitarbeitenden werden auch für verschiedene Diagnosen geschult.

Frau Haas-Krahé fragt, wie man ins AktivTeam kommt und wie der Weg in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen vermieden werden kann.

Die Mitarbeitenden des Teams haben nichts mit den Werkstätten zu tun.

Die Kund:innen des AktivTeams sind mindestens 25 Jahre alt und arbeitslos.

Herr Schultz weist hierbei auf das Budget für Arbeit hin, dass immer noch zu wenig genutzt wird.

Frau Günther ergänzt hierzu, dass bei Werkstattbeschäftigten davon ausgegangen wird, dass sie für den allgemeinen Arbeitsmarkt (noch) nicht geeignet sind.

Sie können meist nicht mehr als drei Stunden am Tag arbeiten.

Sie sind damit erwerbsgemindert.

Es wird gefragt, wo die Arbeitssuchenden unter 25 Jahren betreut werden.
Die Betreuung erfolgt hier über die Jugendberufsagentur.

Es wird gefragt, was für die [Beauftragte für Gute Arbeit](#), Gute Arbeit ist.
Die Beauftragte setzt sich u. a. dafür ein, dass der Landesmindestlohn gezahlt wird.
Die Vermittlungsquote von einer Werkstatt auf den ersten Arbeitsmarkt liegt bei weniger als 1 %.

Es wird gefragt, wie lange die Betreuungszeit bei den beiden Teams ist.
Bei der LIGA liegt die Betreuungszeit bei anderthalb Jahren plus Nachbetreuung.
Beim AktivTeam gibt es keine Begrenzungsdauer.
Es wird jedoch ein Mindestmaß an Motivation und Mitarbeit vorausgesetzt.

3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 17. Januar 2023

Es wird über das Protokoll der Sitzung vom 17. Januar 2023 abgestimmt.
Frau Möller berichtet, dass es zwei Anmerkungen zum Protokoll gab.

1. Frau Kleffner ist die Leiterin des Wohnverbunds Rudolf-Seiffert-Straße von Cooperative Mensch eG.
2. Herr Wohleben hatte ein paar Ergänzungen zu dem Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen, als es um den Vortrag von Frau Sengül (Erwachsene mit Autismus) im Teilhabebeirat ging.

Bestätigung des Protokolls:

- 15 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

Zum Zeitpunkt der Abstimmung war noch ein weiteres Beiratsmitglied anwesend.
Das Protokoll wird mit den zwei genannten Änderungen angenommen.
Frau Möller wird das geänderte Protokoll in den kommenden Tagen den Beiratsmitgliedern zuschicken.

4. Berichte

Der Vorstand des Beirates hatte am 17. Februar 2023 einen **Termin mit Bezirksbürgermeister Michael Grunst** (Die Linke) zum Stand der Einrichtung der Koordinierungsstelle zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf Bezirksebene.

Frau Dr. Striek vom Institut für Menschenrechte war im Dezember 2022 im Beirat zu Gast und erklärte wie wichtig es ist diese Stelle einzurichten.

Herr Grunst erklärte dem Vorstand, dass die Stelle im Bezirksamt Lichtenberg eingerichtet wird. Er findet diese Stelle wichtig und steht auch dahinter.

Frau Haas-Krahé berichtet, dass der Ausschuss Kultur / Weiterbildung und Gleichstellung / Inklusion hat im Februar aufgrund der Wiederholungswahl nicht getagt hat.
Es steht noch nicht fest, ob der Ausschuss im März stattfindet.

Frau Haas-Krahé berichtet ebenfalls, dass das Projekt „**Faire Periode Lichtenberg**“ auf den Bezirk ausgeweitet wird.

Sie gründete die Initiative „Faire Periode Lichtenberg“.

Die Initiative setzt sich dafür ein, dass es an Schulen, öffentlichen Einrichtungen und in anderen Einrichtungen im Bezirk kostenlose Menstruationsartikel gibt.

Darauf folgte ein Beschluss des Bezirksamtes, im Rahmen eines Pilotprojekts in zwölf Einrichtungen in Neu-Hohenschönhausen Menstruationsartikelspender zu installieren. Durch die Ausweitung des Projektes werden nun auch in anderen Einrichtungen des Bezirks Menstruationsartikelspender aufgestellt.

5. Sonstiges

Herr Pflughaupt und Herr Heilmann berichten, dass der Beirat nun **Merchandise-Artikel** hat. Die Initiative hierfür ging auf Daniela Kaup zurück. Der Beirat hat nun einen aktuellen Flyer, Visitenkarten, Kugelschreiber und weitere sogenannte Give-Aways. Diese Artikel können im Rathaus Lichtenberg abgeholt werden.

Frau Kleffner sagt, dass sie der Geschäftsstelle des Beirates und Frau Haas-Krahé gestern eine E-Mail bezüglich der **fehlenden Bordabsenkung im Fennpfuhl** geschickt hat. Die E-Mail wurde bereits an das Straßen- und Grünflächenamt weitergeleitet. In der Beiratssitzung im März wird es auch dazu sicherlich einen Zwischenstand geben.

Frau Haas-Krahé informiert darüber, dass das **Fennpfuhl-Fest** in diesem Jahr bereits am 23. Juni stattfindet.

Es wird gefragt, ob der Beirat hier einen Aktionsstand anbieten möchte. Frau Haas-Krahé gibt zu bedenken, dass kurz zuvor die Lichtenberger Inklusionswoche und die Special Olympics Worldgames stattfinden. Für einen möglichen Aktionsstand meldet sich nur Herr Pflughaupt. Eine Person wird für die Betreuung eines Informationsstands jedoch nicht ausreichen. Das Thema wird in der kommenden Sitzung erneut besprochen.

Herr Kröber fragt im Beirat, ob es offizielle Seite bzw. Stelle gibt, wo sich Menschen für kleine **ehrenamtliche Hilfsdienste** finden lassen.

Gemeint sind hier beispielsweise Personen, die für Andere Einkäufe tätigen.

Frau Schmidt erwähnt hierbei die Internetseite www.nebenan.de.

Frau Kaup erzählt, dass in jedem Bezirk auch eine Freiwilligenagentur gibt.

Im Bezirk fördert die oskar | freiwilligenagentur lichtenberg das freiwillige Engagement.

Herr Mallow erzählt, dass es auf Senatsebene noch die Internetplattform „Bürgeraktiv“ gibt.

Bei dieser Internetseite kann man Hilfe anbieten, aber auch ehrenamtliche Hilfe finden.

Link: <https://www.berlin.de/buergeraktiv/>

Frau Haas-Krahé erzählt, dass für die **Teilnahme an der Demonstration am Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai** auch T-Shirts für den Beirat bestellt werden sollen.

Diese T-Shirts können auch zu anderen Anlässen getragen werden.

Es erfolgt eine Abfrage zu den T-Shirt-Größen.

Frau Möller berichtet, dass vom 6. bis zum 10. März 2023 die **Lichtenberger Frauen*woche** stattfindet.

Am 10. März findet die Verleihung des Lichtenberger Frauen*preises im Kulturhaus Karlshorst statt.

Der Einlass ist um 16 Uhr.

Um eine Anmeldung unter frauenpreis@lichtenberg.berlin.de wird gebeten.

Frau Möller wird das Programm zur Lichtenberger Frauen*woche auch per E-Mail verschicken.

Frau Haas-Krahé ergänzt hierzu, dass im Rahmen der Aktionswoche auch Veranstaltungen im Bürgertreff „Gemeinsam im Kiez leben“ stattfinden.

Am 7. März von 17 bis 19 Uhr hält Svenja Steinke einen Vortrag zum Thema „Kinderwunsch und Behinderung – was, das auch noch?“.

Für die Veranstaltung gibt es auch eine Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache.

Frau Möller wird per E-Mail auch nochmal auf diesen Termin hinweisen.

Frau Haas-Krahé erzählt, dass der Vorstand des Beirates von KOPF, HAND + FUSS gGmbH, zur **Beteiligung am Inklusionsquiz 2023**, kontaktiert wurde.

Dieses Quiz wird am 5. Mai an unterschiedliche Unternehmen in Deutschland geschickt.

Das Quiz läuft in diesem Jahr unter der Frage: „Was weißt Du über Inklusion?“

Für die Erstellung des Quiz werden noch Fragen gesammelt.

Der Beirat kann hier eine Frage und eine passende Erläuterung an KOPF, HAND + FUSS gGmbH schicken.

Wem eine Frage einfällt, kann sich gerne per E-Mail an behindertenbeirat.lichtenberg@gmail.com beim Vorstand des Beirates melden.

Herr Heilmann kündigt die Themen der März-Sitzung an:

Im ersten Teil der Sitzung wird das Hauptthema der heutigen Beiratssitzung „1. Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen“ vertieft.

Herr Wohlleben hatte heute technische Probleme und wird dann bei dieser Sitzung zu Wort kommen.

Marie Günther bietet an einen Input zum Thema „Werkstätten für Menschen mit Behinderungen“ zu geben.

Sie würde in diesem Zuge ein paar Zusammenhänge erklären.

Man kann gerne dazu Fragen schicken.

Im zweiten Teil der Sitzung wird Herr Schilhaneck die Bordabsenkungen für das Jahr 2023 vorstellen.

Die Jahresplanung mit den Themen des Beirates wird mit dem Protokoll verschickt.

Die nächste Beiratssitzung findet am **Dienstag, 21. März 2023**, von 16:00 bis 18:00 Uhr im **Ratssaal des Rathauses** Lichtenberg statt.

Die Sitzung findet ausschließlich in Präsenz statt.

Mario Koellner hat ein Anliegen zum Thema „Verlängerung des Wohngeldes“.

Es geht ihm darum, dass die Bearbeitung des Wohngeld-Antrages durch das Wohnungsamt zu lange dauert.

Anträge von Menschen mit Behinderungen sollten bevorzugt bearbeitet werden, da von diesem Bescheid auch die Verlängerung des Berlin-Tickets abhängt.

Mit dem Berlin-Ticket gibt es verschiedene Ermäßigungen.

Frau Kaup bittet hierbei, dass der Beirat etwas dazu formuliert, was an den zuständigen Stadtrat weitergeleitet werden kann.

Herr Koellner wird die Probleme hierzu nochmal genauer per E-Mail erläutern.